

An
MA65 / Petitionen
per Mail

Wien, 11. November 2020

Betrifft: MA 65 –643307-2020 Petition: „Radweg Dornbach-Neuwaldegg/Sicher Radfahren in Dornbach“

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vielen Dank für die Möglichkeit, zur gegenständlichen Petition Stellung nehmen zu können.

Der ARBÖ als Interessensvertretung aller Mobilitätsgruppen tritt stets für ein gedeihliches Miteinander der Verkehrsteilnehmer ein. Im vorliegenden Fall treten nun tatsächlich alle diese Fraktionen in Konkurrenz.

Grundsätzlich ist zur Verkehrssituation auf der in Diskussion stehenden Route festzuhalten, dass Radfahren hier möglich und rechtlich zulässig ist. Ebenso muss angemerkt werden, dass die in der Petition getroffene Feststellung, es handle sich um eine Lücke im Radwegnetz, zutreffend ist.

Der Grund für den nicht erfolgten Lückenschluss liegt zum einen in der dörflich ausgeprägten engmaschigen Struktur des gegenständlichen Raumes, welche nicht kompatibel mit den Anforderungen moderner Verkehrsströme ist. Zahlreiche Engstellen wie etwa die Alszeile 1 oder die Dornbacher Straße 125 belegen dies hervorragend. Zum anderen wird die Straßenbahn in den Bereichen Alszeile und Dornbacherstrasse zweigleisig geführt, ein Umstand der den verkehrsplanerischen Handlungsspielraum stark einengt.

Eine Realisierung des in der Petition geforderten Projektes, unabhängig davon, für welche der in Frage stehenden Varianten man sich entscheidet, würde daher Fragen und Probleme aufwerfen, welche nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit nicht aufgelöst werden können:

- KFZ-Stellplatzverlust von über 300
- Schaffung von Ersatzparkplätzen (Tiefgaragen) kaum möglich.
- Umwandlung von Grünflächen ist inkompatibel mit den Klimaschutzzielen
- Baumentfernungen wurden von der Bezirksvorstehung ausgeschlossen
- Haltestellenbereiche wie Neuwaldegger Str. 18 oder Alszeile 131 können in der derzeitigen Form nicht aufrecht erhalten werden



- Unzählige ergänzende Maßnahmen wären nötig
- Gesamtkosten eines solchen Projektes wären exorbitant

Aus den dargelegten Gründen ist es dem ARBÖ nicht möglich, die Ziele der Petition zu unterstützen. Vorstellbar wäre allenfalls eine Verkehrsberuhigung in Form von Tempo 30 in Teilen der Strecke, eine Einbindung der Wiener Linien wäre hierzu aus unserer Sicht unerlässlich. Alle Maßnahmen, welche möglicherweise an die Petition anknüpfen, müssen aber in jedem Fall in enger Abstimmung mit Anrainerinnen und Anrainern erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be "G. Günther".

Dir. Günther Schweizer
Landesgeschäftsführer

